



## Fahrdienst zum Gemeindefest

**Werther (WB).** Zum ökumenischen Gemeindefest auf Heinings Hof am Sonntag richten die katholische und die evangelische Kirchengemeinde einen Fahrdienst ein. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr, der Bulli fährt um 10.30 Uhr ab dem Gemeindehaus Werther. Die Rückfahrt wird individuell ab Heinings Hof organisiert. Um 13.30 Uhr spielt die Big Band des Gymnasiums. Um 14 Uhr gibt es eine Waldrallye für Kinder. Um 15 Uhr folgt ein Wettstreit im Stil der Montagsmaler zwischen Presbyterium und Pfarrgemeinderat. Um 16 Uhr beginnt ein Kinder-Theaterstück und um 17 Uhr folgt ein offenes Singen.

## Cardio-Workout fällt aus

**Werther (WB).** Sylke Benndorf vom TV Werther weist darauf hin, dass das »TV-Cardio-Workout« am Montag, 18. Juli ausfällt. Das Training geht nach den Sommerferien ab gewohnt weiter. Die erste Einheit findet am Montag, 12. September statt.

## Beilagenhinweis

Teile unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) enthalten einen Prospekt der Firma

- **SCHLECKER**
- **MEDION**

## Wir bitten um Beachtung.

Fragen zu Ihrer Prospektverteilung beantworten wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 05 21/58 53 44.

## WESTFALEN-BLATT

Haller Zeitung, Vermolder Anzeiger, Zeitung für Steinhagen, Zeitung für Werther

Herausgeber:  
Carl-Wilhelm Busse †

Redaktionsleitung:  
André Best  
Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst:  
Andreas Kolesch (Nachrichten)  
Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure:  
Lokalausgaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Nordrhein-Westfalen: Ernst-Wilhelm Pape, Chefredakteur; Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hartlein; Sport: Friedrich-Wilhelm Kröger; Oliver Kretz (Stv.); Politischer Korrespondent: Reinhard Brockmann; Aus aller Welt/Motor: Wolfgang Schäfer; Schönes Wochenende: Ingo Steinsdörfer; Verlagsbeilagen: Beatrix Meyer; Reise: Thomas Albertsen (Panorama-Verlag)

Lokalredaktionen Altkreis Halle:

Leitung: Stefan Küppers;

Klaus-Peter Schilling (Stv.);

Steinhagen: Annemarie Blum-Weinhold;

Vermold: Oliver Horst; Werther: Marco Purkhart;

Lokalsport: Gunnar Feicht

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich:

Gabriele Förster

Geschäftsführung:

Michael Best

Harald Busse

Verlag: Westfalen-Blatt

Vereinigte Zeitungsverlage GmbH

Postfach 10 31 71, 33611 Bielefeld

Telefon: 05 21 / 58 50

Telefax: 05 21 / 58 53 70

E-Mail: wb@westfalen-blatt.de

Druck: PD Presse-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die

Anzeigenpreisliste Nr. 22 vom 1. Januar 2011

Abbestellungsbedingungen:

Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 22,20 € per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 24,40 €. Beim Abonnements- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unserer Freitagausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prisma bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.

# Lehrstunde in Politik

Grünen-Bundestagsabgeordnete Britta Hasselmann besucht das Evangelische Gymnasium

Werther (ph). In der nächsten Woche fahren die neunten Klassen des Evangelischen Gymnasiums Werther nach Berlin zu einer Abschlussfahrt und besuchen dort unter anderem den Bundestag. Die dort arbeitende Grünen-Abgeordnete Britta Hasselmann ist jetzt aber andere Wege gegangen und hat die Wertheraner am Donnerstag direkt in ihrer Schule besucht.

»Bei jeder Berlin-Fahrt ist es üblich, den Bundestag zu besichtigen, um die politische Arbeit im Parlament kennen zu lernen und das Gebäude samt Kuppel zu besichtigen. Eigentlich ist dann auch ein Treffen mit einem politischen Abgeordneten üblich«, erklärte Lehrer Christian Möllenbrock, der gemeinsam mit seinem Kollegen Andreas Berger und 63 Schülern nach Berlin fährt.

Britta Hasselmann ist zu dieser Zeit jedoch nicht in Berlin. Deshalb wurde kurzerhand ein neuer Plan ausgearbeitet, der vorsah, dass die Abgeordnete am Donnerstag in die Schule kam. »Ich bin jetzt für ein persönliches Gespräch hier. Wir können uns über die Aufgaben einer Abgeordneten und andere Themen unterhalten«, sagte Britta Hasselmann. Der Vorteil: Ohne den Abgeordneten-Stress in Berlin blieb so viel mehr Zeit für ein Gespräch.

Die beiden Lehrer für Politik versammelten ihre Schüler für eine Schulstunde in einem Klassenraum, in dem die Grünen-Politikerin über ihre Aufgaben im Parlament berichtete. Dabei verriet sie auch, dass die 68 Abgeordneten der Grünen die frauenstärkste Fraktion im Bundestag



Die Schüler der 9. Klassen erlebten im Politikunterricht einen besonderen Praxisbezug: Die Bundestagsabgeordnete Britta Hasselmann von den Grünen war am Donnerstag am EGW zu Gast. Das

stellen. »Mein Fachgebiet ist die Kommunalpolitik. Ich bin für alle Fragen zu diesem Themenbereich zuständig. Außerdem bin ich die parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen-Bundestagsfraktion und plane mit den anderen Fraktionen die Sitzungswoche«, gab die Politikerin, die Mitglied im Finanzausschuss ist, einen Überblick über ihre Aufgaben.

Über ihre persönlichen Belange sprach sie ebenfalls offen. Hasselmann erzählte von ihrem Studium in Bielefeld und ihrer Arbeit als Sozialarbeiterin, die sie ausübte, bis sie 2005 in den Bundestag gewählt wurde. Es sei nicht immer leicht, sein Leben während der 25 Sitzungswochen in Berlin und am Wochenende in Bielefeld zu leben. »An ein solch zweigeteiltes Leben muss man sich als Abgeordnete erstmal gewöhnen«, sagte sie.

Das Gespräch, das mit den Schülern sowie Lehrern Andreas Berger (links) und Christian Möllenbrock eigentlich in Berlin hätte stattfinden sollen, wurde jetzt in Werther abgehalten. Foto: Pia Heidemann

Die Schüler stellten Fragen zu inhaltlichen Themen, wodurch die Gruppe auch auf den Atomausstieg zu sprechen kam. Am Ende des Gesprächs wurden persönliche Angriffe und herbe Kritik angesprochen, die sowohl von außen als auch innerhalb des Plenums an die Politiker gerichtet werden.

Eine Plenarsitzung findet nicht statt, wenn die Schüler vom EGW in Berlin sind. Stattdessen werden sie an einem Vortrag teilnehmen, wenn sie den Bundestag besuchen.

Samstag und Sonntag 11 bis 19.30 Uhr Badebetrieb.

Samstag und Sonntag 11 bis 19.30 Uhr Badebetrieb.

## Erste Hilfe mit den Johannitern

**Werther (WB).** Das Thema »Lebensrettende Sofortmaßnahmen« steht am Samstag, 16. Juli, in einem Seminar an, das die Johanniter-Unfall-Hilfe aus Werther anbietet. Von 8 bis 15 Uhr findet der Kurs in den Ausbildungsräumen am Esch 2 statt. Sofortanmeldungen sind möglich unter ☎ 08 00/29 90 90 0 oder auch per E-Mail an ausbildung@juh-ostwestfalen.de.

## Reise in den Nahen Osten

**Werther (WB).** Über die Reise in den Nahen Osten, die einige Gemeindeglieder der ev. Kirchengemeinde unternommen haben, berichtet Günter Frey in einem Lichtbildervortrag am Dienstag, 19. Juli, um 15 Uhr im Haus Tiefenstraße. Die Reise führte von den archäologischen Städten in Jordanien durch Israel bis zum Katharinenkloster auf dem Sinai.

## Langbogen selber bauen

**Werther (WB).** Ein Bogenbauermeister zeigt am Samstag, 30. Juli, wie ein Langbogen auf traditionelle Weise gebaut wird. Das Seminar der Volkshochschule Ravensberg endet mit einer Einführung in das instinktive Bogenschießen. Beginn ist um 9 Uhr. Anmeldungen und Auskünfte bei der Volkshochschule Ravensberg unter ☎ 0 52 01 / 8 10 90.

## Julia und Romeo

Schauspiel-AG der Gesamtschule führt Liebesgeschichte in Neufassung auf

**Werther (WB).** Es gibt Liebespaare in der Weltliteratur, deren Geschichte die Jahrhunderte überdauert und viele Verwandlungen im Laufe der Zeit erfahren hat. Shakespeares »Romeo und Julia« gehört unbestritten dazu. Ihre tragische Beziehung und ihre über den Tod hinaus währende Liebe üben noch heute eine ungeheure Faszination aus.

Nun bringen die Mädchen und Jungen der Schauspiel-AG der Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule in Werther diese leidvolle Geschichte einer unsterblichen Liebe in einer eigenen Interpretation

auf die Bühne. Nach fast einem Jahr Probenarbeit öffnet sich der Vorhang für »Julia und Romeo«.

Das Theaterstück aus der Feder von Regisseur und Konzertpädagoge Nikolas Müller spielt an einer amerikanischen Highschool und verleiht der hinlänglich bekannten Geschichte einen eigenen Hauch von Aktualität.

Die Schülerin Julia ist eine Außenseiterin. Der tägliche Gang zur Schule wird zur Hölle, wäre da nicht ihre heimliche Zuneigung zu Romeo, dem Star und Mädchen-schwarm der Highschool. Doch

ihre Mitschülerin Amanda verwickelt sie in eine folgenschwere Intrige, bei der es am Ende nur Verlierer geben kann. Wird Roméos Liebe stark genug sein, um sie zu retten?

Antworten auf diese und andere Fragen klärt das Schauspielensemble im Alter von 11 bis 14 Jahren in der Aufführung am Mittwoch, 20. Juli, 19 Uhr, im Forum der Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule. Da die jungen Darsteller sich regen Zuschauerzuspruch wünschen, ist der Eintritt zur einzigen öffentlichen Vorstellung frei.



Die Mädchen und Jungen der Schauspiel-AG der Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule am Standort Werther freuen sich auf ihren Auftritt am Mittwoch, 20. Juli.

## Yoga und Inlineskaten

**Werther (WB).** Einen Hatha-Yoga-Kurs unter dem Motto »Üben in gelassener Achtsamkeit« bietet die Volkshochschule Ravensberg an. Unter der Leitung von Harald Hebel ist der Kurstermin am Montag, 25. Juli, von 20 bis 21.30 Uhr im Haus Werther, Schloßstraße 36.

Sicheres Inlineskaten lernen Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren. Peter Vollmuth übt mit ihnen von Mittwoch, 27. Juli, bis Freitag, 29. Juli, täglich von 9.30 bis 11.45 Uhr. Der Kurs findet auf dem Gelände der Böckstiegel-Gesamtschule statt.

Anmeldungen zu den Kursen bei der VHS Ravensberg unter ☎ 0 52 01 / 8 10 90.

## Was, wann, wo

### Vereine und Verbände

**AWO-Kinder- und Jugendhaus Funtastic:** Samstag 18 bis 21.30 Uhr Offener Bereich (ab 14 Jahre).

### Veranstaltungen

**Stadtsportverband:** Samstag ab 11 Uhr Sportabzeichentag auf dem Sportplatz Meyerfeld.

### Freibad

Samstag und Sonntag 11 bis 19.30 Uhr Badebetrieb.

### Kirchengemeinden

**Hof Heining:** Sonntag ab 11 Uhr ökumenisches Gemeindefest, 13.30 Uhr Big Band, 16 Uhr Theater »Streit um Jesus«, 18 Uhr offenes Singen mit evangelischen Kirchenchor, Gospelchor und Posaunenchor Werther.

**Haus Tiefenstraße:** Sonntag 15 Uhr Klönen bei Kaffee und Kuchen, Karten- und Brettspielen  
**Gemeindehaus Werther:** Sonntag 18 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft.



Bundesjustizministerin Brigitte Zypries testet im Beisein von Knut Weltlich (rechts) den Stehrollstuhl.

## Golf spielen im Rollstuhl

Möglichkeiten für Menschen mit Handicap

**Werther (WB).** Mit welchen Möglichkeiten Menschen mit Handicap ins Arbeitsleben integriert werden können, zeigte die Firma Bertelsmann mit einem Medienstand bei der IPC Swimming in Berlin. Mit dabei war auch Knut Weltlich aus Werther, der Schwerbehindertenbeauftragte des Bertelsmann-Konzerns.

Aus ganz Europa kamen die besten Schwimmer, um sich für die Paralympics 2012 in London zu qualifizieren. Am Medienstand im Eingangsbereich der Schwimmhalle zeigten Weltlich und sein Team, was Menschen mit Handicap leisten können. Auf drei Großbildleinwänden wurde demonstriert, welche technischen Möglichkeiten es gibt, nicht nur im Rollstuhl zu sitzen, sondern auch zu stehen. »Für fast alle Besucher war das unvorstellbar. Sie konnten das dann direkt testen und waren erstaunt«, berichtet Knut Weltlich.

Besonders die Gäste aus dem Ausland hätten nicht schlecht gestaunt, als der Sitz des Rollstuhls elektrisch in eine senkrechte Position gebracht wurde und man

dadurch in die Lage versetzt wurde, Golf spielen zu können. Über eine virtuelle Golfanlage auf Leinwand konnte jeder im Stehrollstuhl testen, wie weit er im Rollstuhl den Golfball schlagen konnte.

Weltlich berichtet, wie eine Mutter in Tränen ausgebrochen sei, als sie ihre Tochter im Stehrollstuhl sah, und sagte: »Ich wusste gar nicht mehr, wie groß meine Tochter überhaupt ist.«

Die Augen einer anderen gehbehinderten Athletin wurden immer größer, als die Standposition des Stehrollstuhles erreicht wurde, denn man konnte nicht nur stehen, sondern auch noch im Stehen fahren. Ihr Kommentar: »Endlich könnte ich mit dem Stehrollstuhl mal wieder selber im Garten Kirchen pfücken, wie ich es früher als Kind gerne getan habe.«

Auch Bundesjustizministerin Brigitte Zypries, testete den Stehrollstuhl und spielte eine Runde Golf. »Sie sagte, dass wir unbedingt weitermachen sollen, den Menschen solche guten Erfindungen zu zeigen«, berichtete Knut Weltlich.